

2813. *Eupithecia Vulgata* Hw. im Juli nicht selten nach dem Lichte fliegend.

Diese aufgeführten Arten erschienen in diesem Sommer zu einer von der anderer Jahre wesentlich verschiedenen Zeit, die grössere Mehrzahl später, und nur wenige früher, als die Angaben der Forscher und die Beobachtungen früherer Jahre, an derselben Oertlichkeit angestellt, dargethan hatten.

Eine Beobachtung möge hier noch Platz finden, die sich im letzten Sommer wiederum bestätigen liess, und zur Erklärung für das Obige dienen kann. Es scheint sicher, dass nicht die Temperatur allein auf die Zeit des Ausschlüpfens der Falter von Einfluss ist, sondern mehr noch der Feuchtigkeits-Gehalt der Luft und der nächsten Umgebung der Puppe. Nach anhaltender Dürre nahm die Zahl der beobachteten Noctuen mehr und mehr ab. Trat dann Regenwetter ein, so erschienen bald nachher wieder grössere Mengen von Eulen Abends an dem Lockmittel. Diese Beobachtung wurde durch mehrfache Controlversuche bestätigt. Die gezogenen Puppen wurden in getrennten Behältern zwischen Moos gehalten, einige mässig trocken, und in den andern ward das Moos täglich mit dem Syrup angefeuchtet. Es zeigte sich nun, dass die feucht gehaltenen Puppen durchweg früher auskrochen. Es scheint also, dass die Puppe in der letzten Zeit vor dem Ausschöpfen der Aufnahme von Wasser bedarf.

Dass bei dem frisch ausgekrochenen Schmetterling zur Entwicklung der Flügel eine gewisse Quantität Flüssigkeit, welche die hohlen Rippen ausfüllen und dann darin erhärten muss, erforderlich ist, unterliegt keinem Zweifel und wurde durch die Beobachtung bestätigt, dass in den Puppenhülsen derjenigen ausgeschlüpften Falter, die ihre Flügel nicht zu entwickeln vermochten (vulgo der Verkrüppelten) stets eine erhebliche Quantität Flüssigkeit zurückgeblieben war.

Jeder erfahrene Züchter weiss, wie gefährlich ein ungeschicktes Accouchiren beim Ausschlüpfen der Falter ist; und der Grund davon liegt darin, dass das beunruhigte Thierchen die für die Entwicklung der Flügel nöthige Flüssigkeit zu früh fahren lässt. Oft genug ist freilich das Unglück, das man durch Kunsthülsen verhüten wollte, in Folge des zu starken Drängens schon geschehen.



Hr. Dr. G. von Horváth theilt uns mit, dass er zum Vorstande der neu errichteten Phylloxera-Versuchsstation ernannt worden ist und sein Amt bereits angetreten hat. Seine jetzige Adresse ist: Budapest, Elisabethg. 19.

Entgegnung.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Sehr geehrter Herr Redakteur! Im 22. Hefte dieser Zeitschrift pg. 257 erlaubt sich Hr. Dr. Stein in Chodau die Behauptung aufzustellen: dass mein verstorbener Vater, Prof. Nickerl, die Priorität der Entdeckung der Noctue *Apamea Nickerlii* Freyer sich unrechtmässiger Weise zugeeignet habe. Indem ich diesmal nicht weiter auf diese tendenziöse Ausstreung des mir wohlbekanntem Dr. Stein eingehe, begnüge ich mich hiermit, seine Aussage als absolut unwahr zu bezeichnen, und bitte Sie, zur Bekräftigung der Wahrheit nachstehende Erklärung anschliessend gefälligst veröffentlichen zu wollen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Dr. Ottokar Nickerl, d. Z. Vorstand der entomologischen Sektion der physiokratischen Gesellschaft zu Prag.

Erklärung.

Mit Rücksicht auf die in den „Entomolog. Nachrichten“ (Heft 22, Seite 257) von Dr. Stein veröffentlichte Notiz, dass: „der verstorbene Professor Nickerl die Berechtigung der Entdeckung der nach ihm benannten Noctue *Apamea Nickerlii* für sich in Anspruch genommen“, während dieselbe angeblich dem Hrn. Em. Lokaj zukomme, sehe ich mich veranlasst, hier bekannt zu geben:

dass diese damals noch unbekannte Eule im Spätsommer des Jahres 1838 in meiner Gegenwart von meinem Freunde med. stud. Nickerl, dem nachmaligen Professor, gelegentlich eines Rundganges in den Anlagen des Bubentscher Parkes zuerst, und im selben Jahre von uns beiden noch wiederholt daselbst aufgefunden wurde.

Wenn daher die Priorität der Entdeckung dieses seltenen Schmetterlings jemandem Andern als meinem verstorbenen Freunde Nickerl zugeschrieben wird, so muss ich dies als Augenzeuge bei der ersten Auffindung im Jahre 1838 als absichtliche (? d. R.) Entstellung der Wahrheit bezeichnen.

Bubentsch, am 23. November 1880.

Georg Braul, königl. böhm. Landesparkgärtner.

Vorstehende Erklärung wurde im Originale in der Sitzung am 25. November 1880 vorgelegt und den Akten einverleibt.

Prag, am 27. November 1880.

Theodor Peyl,	Franz Zwiflhofer,
d. Z. Schriftführer der	d. Z. Vorstands-Stellvertreter
entomologischen Section der	der entomologischen Section
Gesellschaft für	der Gesellschaft
Physiokratie in Böhmen.	für Physiokratie in Böhmen.

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote puessen nicht für Verkaufsanzeigen, auch werden die Mittheilungen nicht wiederholt.)

Meine gegenwärtige Adresse ist jetzt: Budapest, Elisabethplatz 19. Dr. G. von Horváth,
Vorstand der k. ung. Phylloxera-Versuchsstation.

Suche einen Goliathus Drury, sowie einige kleinere Goliathiden, wenn auch nicht vollkommen rein, unter mässigen Bedingungen zu erwerben.

Günzburg a. D. Rud. Oberndorfer.

A n z e i g e n.

Torfplatten,

sehr schön, mit der Maschine geschnitten, 24 cm lang, 7 cm breit, 1 cm stark, pro 100 Stück 3,50 Mark, bei Abnahme von 500 Stück billiger, offerirt

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Zu verkaufen:

Carabus irregularis 20 Pf., C. purpurascens 15 Pf., Preissleri 25 Pf. und arrogans 75 Pf., beide lädirt, Staph. olens 10 Pf., Copris hispanus 25 Pf., Onitis humerosus 30—40 Pf., Cheironitis furcifer 30 Pf., Cetonia ignicollis 30—40 Pf., unbestimmte und unangespiesste Oxythraea- und Tropinota-Arten aus Syrien, dsgl. Erodium-Arten à 5 Pf. Grossbrüchter b. Ebeleben i. Thür. C. Franke.

Published monthly.

The Canadian Entomologist.

A Journal containing the latest developements of Entomological Science. Adapted to both the Agriculturist and the Scientist. Terms 1 Dollar. Adress to

Jas. H. Bowman, Secretary-Treasurer
London, Ontario, Canada.